

« zurück blättern vor »

**FUMEL** subst. m., ab 1807. **1)** ‘Hölzchen zum Glätten der Schuhsohle’ – ‘drewienko służące do wygładzania podeszw’: [hapax] vor 1807 Mag.Mskr., L – L, SWIL, SW (szew.) sowie SŁRZEM (żarg.). **2)** ‘kleines Beil des Zimmermanns, um Löcher und Fugen ins Holz zu schlagen’ – ‘siekierka ciesielska służąca do robienia w drewnie fug, otworów itp.’: SW (cieś.). ◊ **Etym:** nhd. *Fummel* subst. f., ‘Fummelholz, Fummelknochen, eine Art Lederfeile bei den Schuhmachern’, GRI. ◊ **Konk:** *ambos* subst. m., zuerst geb. SŁRZEM 1963, nur für Inh. 1; *gładzik drewniany* subst. m., zuerst geb. SŁRZEM 1963, nur für Inh. 1. ❖ GRIMM beschreibt *Fummelholz* als ‘ein Holz, dessen beide enden zugerichtet sind, um durch widerdrücken und reiben mit denselben an den sohlen die ränder zu glätten’. Inhalt 2 kann allerdings davon nicht ohne weiteres abgeleitet werden. Weder *Fummel(holz)* noch *Fummelbein* (GRIMM) noch *Fummelknochen* bezeichnen ein Beil oder sonst ein Werkzeug, um Löcher oder Fugen zu machen. Das Wort *fumel* (Inhalt 1) wurde im “nichtoffiziellen” Schuhmacherwortschatz wohl nach 1963 durch *żelazko* ersetzt (PRZYBYLSKA 1984, 17). ↑ *ambus*.

« zurück blättern vor »